Landeshauptstadt Hannover

Beschluss-
drucksache

b

In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Schul- und Bildungsausschuss
In den Verwaltungsausschuss

Nr. 2419/2020
Anzahl der Anlagen 3
Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

Gymnasium Elsa-Brändström-Schule, G9 Erweiterung

Antrag,

1. der Haushaltsunterlage Bau gem. § 12 KomHKVO zur Erstellung des G9-Erweiterungsbaus für das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule in Höhe von insgesamt 12.800.000 €

   sowie

2. dem sofortigen Baubeginn zuzustimmen.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten
Aus der Baumaßnahme und deren finanziellen Auswirkungen ergibt sich keine spezifische Gender-Betroffenheit.

Kostentabelle
Darstellung der zu erwartenden finanziellen Auswirkungen in Euro:

Teilfinanzhaushalt 19 - Investitionstätigkeit
Investitionsmaßnahme 21701336 GY Elsa-Brändström, Umsetzung G9

Einzahlungen	Auszahlungen	
	Baumaßnahmen	12.800.000,00
	Erwerb von bewegl. Sachvermögen	186.000,00
	Saldo Investitionstätigkeit	**-12.986.000,00**

Teilergebnishaushalt 19,40

Angaben pro Jahr

Produkt 11118 Gebäudemanagement
21702 Gymnasien

Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	
	Sach- und Dienstleistungen	584.600,00
	Abschreibungen	274.600,00
	Zinsen o.ä. (TH 99)	194.800,00
	Saldo ordentliches Ergebnis	**-1.054.000,00**

Anmerkung:
Es entstehen Einrichtungskosten sowie Transport- und Entsorgungskosten von insgesamt von 617.000 € davon 186.000 € aus dem Teilfinanzhaushalt 40 und 431.000 € aus dem Teilergebnishaushalt 40 (bei Sach- und Dienstleistung ausgewiesen).

Die Einrichtungs-, Mobiliarentsorgungs- und Transportkosten sind nachrichtlich in der Kostentabelle enthalten, jedoch nicht Teil dieser Beschlussfassung.

Sach- u. Dienstleistungen
Bauliche Unterhaltung gemäß Richtwert der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) 1,2 % von 12.800.000 € = 153.600 €.

Beschaffung der nichtinvestiven Einrichtungsgegenstände, Transport- und Mobiliarentsorgungskosten (einmalig) = 431.000 €.

Abschreibungen
2% von 12.800.000 € = 256.000 € und 10% von 186.000 € = 18.600 €.

Zinsen
Kalkulatorischer Zinssatz in Höhe von 3 % auf die durchschnittlich (zu 50%) gebundene Investitionssumme von 12.986.000 € = 194.800 €.

Die jährlich zusätzlich anfallenden Aufwendungen führen durch die interne Leistungsverrechnung/Nutzungsentgelte zu erhöhten Aufwendungen im Produkt 21702 Gymnasien.

Finanzierung
Die Deckung erfolgt im Teilhaushalt 19.

Begründung des Antrages

Schulentwicklung

Das Gymnasium Elsa-Brändström-Schule ist eine vierzügige Schule im Stadtbezirk Südstadt-Bult. Im Schuljahr 2020/21 besuchten insgesamt 977 Schüler*innen das Gymnasium. Der Standort wird aufgrund der zu erwartenden konstant hohen Anzahl an Schüler*innen in den kommenden Jahren dauerhaft zur Bedarfsdeckung im gymnasialen Bereich benötigt.

Allgemeines

Der Schulkomplex wurde im Jahr 2010 umfangreich saniert und um eine Mensa erweitert. Die Umsetzung von G9 am Standort Elsa-Brändström-Schule mit dem entsprechenden Raumprogramm mit weiteren Unterrichts-, Differenzierungs- und Naturwissenschaftsräumen, sowie Ganztagsbereich lässt sich in den Bestandsgebäuden der Schule nicht abbilden. Die Schule wird deshalb um einen Erweiterungsbau ergänzt.

Im Bestandsgebäude werden Umstrukturierungen notwendig, um auf pädagogischen Funktionalitäten beruhende Raumzusammenhänge zu schaffen (Fachunterrichts-Cluster Naturwissenschaften und Musik).

Die ebenfalls in 2010 erneuerte Gebäudetechnik soll erhalten und entsprechend ergänzt werden. Im Erweiterungsbau wird daher ein energetischer Standard von EnEV -30% erreicht. Der bestehende Technikraum wird mit dem Neubau überbaut.

Zur Abdeckung des zwischenzeitlich entstandenen Raumfehlbedarfs wurde zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 eine Modulanlage auf dem Schulhof in Betrieb genommen. Diese Anlage wird nach Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus wieder abgebaut.

Baubeschreibung

Einzelheiten der beabsichtigten Baumaßnahme können der als Anlage 1 beigefügten Maßnahmenbeschreibung und den als Anlage 3 beigefügten Plänen entnommen werden.

Barrierefreiheit:

Die G9-Erweiterung wird den Standards der Stadt Hannover entsprechend barrierefrei geplant und ist mit der Beauftragten der Landeshauptstadt Hannover für Menschen mit Behinderung abgestimmt.

Terminplanung

Die Baumaßnahmen sollen Mitte 2022 beginnen und bis Ende 2023 (Neubau) bzw. Mitte 2024 (Umbau Bestand) abgeschlossen sein. Um den schulorganisatorischen Betrieb sicherzustellen, ist die zeitversetzte Ausführung der Neubaumaßnahme und der Umbauten im Bestand erforderlich.

19.1
Hannover / 26.10.2020